



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCCCVII. 607. Geistl. Sorglosigkeit der Christen. Im Th. Christus der uns
selig.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

wird den lohn bekommen,
Nachdem er hat gethan.

3. Bedencke, mensch! das
ende, Der hollen angst und
leid, Das dich nicht satan
blende, Mit seiner eitelkeit:
Hier ist ein kurzes freuen,
Dort aber ewiglich, Ein
kläglich schmerzens-schreyen:
Ach sündler! hüte dich!

4. Bedencke, mensch! das
ende, Bedencke stets die zeit,
Das dich ja nichts abwende,
Von jen r herrlichkeit, Da
mit vor Gottes throne Die
seele wird gepflegt: Dort ist
die lebens krone, Den from-
men beygelegt.

5. Herr! lehre mich beden-
cken, Der zeiten letzte zeit,
Daß sich nach dir zu lencken,
Mein herke sey bereit: Laß
mich den tod betrachten, Und
deinen richter = stuhl: Laß
mich auch nicht verachten,
Der hollen feuer = pful.

6. Hilf Gott! daß ich in
zeiten, Auf meinen letzten tag
Mit buße mich bereiten, Und
täglich sterben mag: Im tod
und vor gerichte, Steh mir,
o Jesu! bey, Daß ich ins
himmels lichte, Zu wohnen
würdig sey.

CCCCCVII. 607.
Geistl. Sorglosigkeit der Christen.
Im Th. Christus der uns selig.

Sorge, Vatter! Sorge
du, Sorge, für mein sor-
gen, Sorge, Jesu! Sorge
nu, Sorge heut und mor-
gen, Sorge für mich allezeit,
Sorge für das deine, O du
GOTT der freundlichheit,
Sorge du all ine.

2. Sorge, wann der tag an-
bricht Für mein leib und see-
le: Sorge, daß ich niemand
nicht, Sie als dir befehle,
Sorge lieber Gott! all-
hier, Auch für meine sinne,
Sorge, daß zuwider dir Ich
ja nichts beginne.

3. Sorge doch, und laß mir
auch Dein wort bis ans ende;
Laß mir, Herr, den rechten
brauch Deiner sacramente.
Sorge für die obrigkeit, Die-
ner deines wortes, Und dar-
zu für alle leut, Jedes stands
und ortes.

4. Sorge grosser menschen-
freund, Für uns deine kinder:
Sorge, Herr, für freind
und feind, Sorge für uns
sündler: Sorge für mein
stücklein brod, Sorge doch
für alle, Die da sind mit mir
in noth: Sorge wenn ich falle.

5. Sor

5. Sorge, wann sich schlief-
sen zu Meine augenlieder:
Sorge, wann ich bin zur ruh,
Und erwache wieder: Sor-
ge für mein amt und stand,
Wort, vernunft und richten,
Vor die arbeit meiner hand,
Lassen und verrichten.

6. Sorge für mein hab und
gut, Ehr und guten namen:
Sorge, wann mir leides thut
Die welt und ihr saamen:
Sorge, wenn zur sünd und
spott Mich mein fleisch will
leiten: Sorge, wenn ich mit
dem tod Ringen soll und
scheiden.

7. Sorge, Herr! wenn mich
ansicht Satan auf der erde:
Sorge, wann vor dein ge-
richt Ich gefordert werde:
Sorge für mein grabstäblein
Sorge immerforten, Sor-
ge für mich, du bist mein:
Sorg: aller orten.

CCCCCCVIII. 608.

Zeichen: Rede eines Todten an die Lebendigen.

Im Th. Es ist gewislich an 2c.

Komm sterblicher, be-
trachte mich, Du lebst,
ich lebe auf erden, Was du
jetzt bist, das war auch ich,
Was ich bin, wirst du wer-
den. Du mußt hernach, ich
bin vorhin, Gedencke nicht in

deinem sinn, Daß du nicht
dürffest sterben.

2. Bereite dich, stirb abbe-
welt, Denck auf die letzten
stunden, Wan man den tod
verächelich hält, Wird er sehr
offt gefunden. Es ist die reu
heut an mir, Wer weiß, viel

leicht gilts morgen dir, Ja
wohl noch diesen abend.

3. Sprich nicht: ich bin noch
gar zu jung, Ich kan noch
lange leben, Ach nein, du bist
schon alt genug, Den geist
von dir zu geben. Es ist gar
bald um dich gethan, Es sucht
der tod kein alter an: Wie
magst du anders dencken?

4. Ach ja, es ist wohl klagen
werth, Es ist wohl zu bewe-
nen, Daß mancher nicht sein
heyl begehrt, Daß mancher
mensch darff meynen, Er ster-
be nicht in seiner blüth, Da er
doch viel exempel sieht, Wie
junge leute sterben.

5. So viel du athmest, mußt
ein theil Des lebens von dir
wehen, Und du verlachst des
todtes pfeil? Jetzt wirst du
müssen gehen. Du hältst dein
grab auf tausend schritt, Und
hast darzu kaum einen tritt,
Den tod trägtst du im busen.

6. Sprich: